

Stellungnahme zum Entwurf der Koalitionsvereinbarung**Auszüge aus dem Entwurf der Koalitionsvereinbarung vom November 2021**

Wortlaut auf Seite 3 des Entwurfs der Koalitionsvereinbarung:

Die Koalition setzt sich zum Ziel, alles zu tun, um der Verdrängung von Menschen aus ihren Kiezen entgegenzuwirken und ihnen ihr Lebensumfeld zu erhalten.

Wortlaut auf Seite 51 des Entwurfs der Koalitionsvereinbarung, soweit er das Blumenviertel betrifft:

*Die Koalition wird in Gebieten, in denen sich in Folge der Wiedervereinigung Grundwasserstände in nicht vorhersehbarer Weise signifikant verändert haben, wie zum Beispiel im Blumenviertel, die Anwohner*innen dabei unterstützen, ihre Gebäude gegen Grundwasserschäden zu schützen. Dazu zählt auch eine finanzielle Förderung.*

Feststellungen und Stellungnahmen

1. Die Koalition will der Verdrängung von Menschen entgegenwirken und ihnen ihr Lebensumfeld in ihren Kiezen erhalten. Das muss auch für das Buckower-Rudower Blumenviertel im Außenbereich Berlins gelten.
2. Die Koalition sieht die Schwierigkeiten, mit denen die Bevölkerung im Blumenviertel in Folge der Wiedervereinigung zu kämpfen hatte. Mehr als 30 Jahre danach muss es der Koalition möglich sein, das Blumenviertel ideologiefrei und nachhaltig aus der Notlage zu lösen.
3. Dem Problemgebiet Blumenviertel wird finanzielle Förderung zum Schutz seiner Gebäude zugesagt. Drei Varianten sind dabei denkbar:
 - a) Die kostengünstigste und nachhaltigste Hilfe ist die Finanzierung, der Bau und der Betrieb einer Neuen Zentralen Anlage zur Grundwasserregulierung im Blumenviertel im Rahmen des dem Land Berlin obliegenden Grundwassermanagements.
 - b) Eine „Ertüchtigung“ der Gebäude zum Standhalten gegenüber extremen Grundwasserständen bringt keine Verbesserung, da die vorhandene Bausubstanz weiterhin dem Grundwasser ausgesetzt bleibt. Diese Variante ist zudem um ein Mehrfaches teurer als Variante a.
 - c) Die Gruppenbildung von Grundeigentümern zum gemeinsamen Abpumpen des Grundwassers von ihren privaten Grundstücken scheitert anscheinend.

Kommentar

Die Formulierung im Entwurf der Koalitionsvereinbarung „*Dazu zählt auch die finanzielle Förderung*“ lässt politischen Ideologen mehrere Interpretationen offen (siehe oben unter 3.). Praktisch lässt sich jedoch nachhaltig und Kosten erträglich nur die **Neue Zentrale Brunnengalerie** (siehe 3.a) ausführen. Diese Abhilfe kann nur mittel- bis langfristig wirksam werden. Bis zur Inbetriebnahme der neuen Anlage muss die Brunnengalerie im Glockenblumenweg ihren Dienst tun.

Der Entwurf bietet die Chance, nach über **30** Jahren Wiedervereinigung das Blumenviertel von den endlosen und fruchtlosen Versuchen der Senatsumweltverwaltung zu befreien, das ihr obliegende Grundwassermanagement auf die Bürgerschaft zu übertragen. Es ist eine ideologiefreie politische (!) Lösung der Grundwasserproblematik im Blumenviertel möglich und nötig:

Das Lebensumfeld im Blumenviertel nachhaltig lebenswert erhalten! (siehe 1.)
Die signifikanten Folgen der Wiedervereinigung nachhaltig beheben! (siehe 2. und 3.a)
Keine Abschaltung der Altanlage im Glockenblumenweg zum 31.12.2021 zulassen!

Heilen statt zerstören!